

legene Petersberg gemeint, sondern das südlich von Erfurt an der Gera gelegene Dorf, welches heute Möbisburg heisst, im 14. Jh. Meinwartsburg, Meiwarnsburg, Mewarsburg, Mewersburg, Mewirsburg genannt wird¹. In diesem Dorfe gab es wirklich eine Dionysiuskirche². Also den Namen dieses Dorfes hat der Eisenacher Dominikaner von König Merwig abgeleitet, da er mit der 'Urbs Merwigi' seiner Quelle nichts anzufangen wusste³, wie er Taberstet von König Dagobert ableitete.

Derselbe Mann zeigt nun seine Bekanntschaft mit Oertlichkeiten von Erfurt auch in der Legenda. In deren Kap. 6 schreibt er: 'Fratres quidam Minores anno Domini M^oCCXXIII, a confirmatione ordinis sui anno primo, in suburbiis civitatis Erfordensis circa leprosos prope capellam Spiritus sancti sunt recepti'. Das entnahm er in der Hauptsache dem Schlusstheil des Liber cron., wo es heisst: 'Sed predictus ordo (Minorum) confirmatus est a domino papa Honorio a. D. MCCXXII.' und: 'A. D. MCCXXI. Minores fratres primo venerunt Erfordiam et extra muros civitatis, ubi nunc manent infirmi leprosi, Kramphentore per XI annos habitabant'. Das Jahr 1223 hat er aber aus seiner Cronica Thur., wo die Stelle aus der Cronica S. Petri entnommen ist, eingesetzt, wo es heisst: 'Eodem anno, scilicet XXIII^o, fratres Minores inceperunt habitare in Erfordia extra muros per undecim annos'⁴. Die ganz richtige Angabe, dass das Aussätzigenhospital neben der H. Geistkapelle vor dem Krämpferthor lag, verdankt der Verfasser keiner Quelle, sondern er hat sie aus eigener Kenntnis hinzugefügt⁵. Das ergibt also ein neues Moment für die, frei-

1) Noch verschiedene Zwischenformen kommen vor. Vgl. das Register bei C. Beyer, UB. der Stadt Erfurt I, 473. II, 874. 2) Beyer a. a. O. I, 383, n. 547 vom Jahre 1308: 'vicaria, quam idem Heinricus in ecclesia sancti Dyonisii in Mewarsburg . . . instituisse dinoscitur'. 3) Obgleich nun in den Addit. Pistoriana der verlorenen Schedel-Hs., SS. XXX, 472 = Monum. Erphesfurt. p. 399, dieses Kapitel der Cronica Thur. ausgeschrieben ist, ist da doch nur von dem Burgbau auf dem Petersberge die Rede, und der Name Merwigsburg ist wiederhergestellt, weil deren Verf. daneben auch die vorher genannte Stelle des Auct. Ekkch. Montis S. Petri benutzte. Dass da aber zunächst Cronica Thur. ausgeschrieben ist, erhellt daraus, dass die Gründung von Merwigsburg hier zu 326 angesetzt ist. Mit dem Jahre 426, das der Verf. nach seinem Gutdünken in seine Fabeleien nach seiner Weise einsetzte, beginnt nämlich das betreffende Kapitel der Cronica. Es ist in den Addit. Pistor. also CCCCXXVI. verdorben in CCCXXVI, wie auch Schedels vorhandene Hs. der Cronica Thur. an der Stelle hat, seine verlorene hatte da aber die richtige Zahl. 4) Auch das Folgende ist in der Legenda aus Liber cron. und Cronica Thur. entnommen. 5) Es ist nicht daran zu denken, dass eine andere unbekannte Quelle ihm die Worte eingegeben